

B1 · Sprechen · Lösungen

Übungssatz 5

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Aussprache und Gesprächsverhalten müssen anhand der gesprochenen Leistung mit einem Gesprächspartner beurteilt werden.

Erfüllung

Bewertet die jeweils verlangten Sprachfunktionen nach Inhalt und Umfang. In Aufgabe 2 wird die Behandlung der fünf Folien bewertet. Eine Bewertung E sperrt die gesamte jeweilige Aufgabe.

A–E; bei E 0 Punkte für die gesamte Aufgabe.

Interaktion

Bewertet Gesprächseröffnung, Aufrechterhaltung, Abschluss und Reaktionsfähigkeit. Eine Partnerleistung ist für diese Bewertung erforderlich.

A–D nach Angemessenheit; E bei nicht bewertbarem Gesprächsanteil.

Register

Bewertet die Situations- und Partnerangemessenheit der Äußerungen.

A–E von situations- und partneradäquat bis größtenteils unverständlich.

Wortschatz

Bewertet Spektrum und Beherrschung des Wortschatzes sowie die Auswirkung von Fehlgriffen auf das Verständnis.

A–E.

Strukturen

Bewertet Spektrum und Beherrschung von Morphologie und Syntax. Orthografie oder Rechtschreibung ist kein Kriterium der Sprechleistung.

A–E; Abweichungen werden nach ihrer Auswirkung auf das Verständnis eingestuft.

Kohärenz

Bewertet die Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen sowie einen nachvollziehbaren Gedankengang.

A–D nach Angemessenheit.

Aussprache

Bewertet wahrnehmbare Abweichungen bei Satzmelodie, Wortakzent und einzelnen Lauten sowie deren Auswirkung auf das Verständnis. Eine belastbare Bewertung ist ohne Audio nicht möglich.

A–E von keinen auffälligen Abweichungen bis nicht mehr verständlich.

Teil 1: Gemeinsam etwas planen

Durchführung

Planen Sie gemeinsam mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin. Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie aufeinander und treffen Sie gemeinsame Entscheidungen. Sie haben circa drei Minuten. Sie dürfen Notizen verwenden, sollen aber frei sprechen. Weitere eigene Ideen sind möglich: ...

Frei sprechen; gemeinsam planen und eine Entscheidung erreichen. Notizen sind erlaubt, vollständiges Ablesen ist nicht vorgesehen.

Beispielantwort 1

A: Wir müssen noch unser Frühstück planen. Wollen wir am Samstag um zehn Uhr anfangen? Dann könnten wir uns um halb zehn zur Vorbereitung treffen.

B: Zehn Uhr passt gut. Aber eine halbe Stunde finde ich etwas knapp. Wir müssen ja auch die Tische zusammenstellen. Können wir uns schon um neun treffen?

A: Ja, das geht bei mir. Dann treffen wir uns um neun, und die anderen kommen um zehn. Wie viel soll jeder bezahlen? Ich dachte an fünf Euro.

B: Das ist vielleicht zu viel, wenn einige noch Essen mitbringen. Mir wären drei Euro lieber.

A: Für Brot, Obst und Getränke könnte das reichen. Wir sollten aber vorher wissen, wie viele kommen.

B: Genau. Ich frage heute in unserer Kursgruppe nach. Also nehmen wir drei Euro pro Person?

A: Ja, damit bin ich einverstanden. Was wollen wir kaufen? Ich würde Brot, Äpfel, Käse und Saft besorgen.

B: Brot und Äpfel finde ich gut. Statt Saft könnten wir Tee machen. In der Küche gibt es einen Wasserkocher. Das wäre günstiger.

A: Gute Idee. Dann nehmen wir Tee. Vielleicht kann jemand Kaffee und Milch mitbringen. Käse sollten wir kaufen, damit wir sicher etwas für das Brot haben.

B: Einverstanden. Ich bringe Marmelade von zu Hause mit und frage die anderen, was sie mitbringen können. Wir brauchen nicht von allem zu viel.

A: Stimmt. Ich gehe am Freitag einkaufen. Schickst du mir vorher die Zahl der Personen und die Liste mit den Sachen, die sie mitbringen?

B: Ja, spätestens am Donnerstagabend. Am Samstag stelle ich die Tische hin und decke sie. Könntest du das Obst waschen und schneiden?

A: Das mache ich. Nach dem Frühstück übernehme ich das Geschirr. Kannst du die Tische abwischen und den Boden sauber machen?

B: Ja, machen wir es so. Wir bitten die anderen auch, ihre Teller in die Küche zu bringen.

A: Gut, dann steht der Plan: drei Euro pro Person, Vorbereitung um neun und Frühstück um zehn. Du fragst die Gruppe, und ich kaufe ein.

B: Genau. Dann schreibe ich gleich die Nachricht.

Propose and agree on breakfast and preparation times.: Dann treffen wir uns um neun, und die anderen kommen um zehn.

Reach explicit agreement on the contribution per person.: B: Genau. Ich frage heute in unserer Kursgruppe nach. Also nehmen wir drei Euro pro Person?

A: Ja, damit bin ich einverstanden.

Respond to a food proposal and coordinate purchases and contributions.: Gute Idee. Dann nehmen wir Tee. Vielleicht kann jemand Kaffee und Milch mitbringen. Käse sollten wir kaufen, damit wir sicher etwas für das Brot haben.

Agree on preparation and cleanup responsibilities.: B: Ja, spätestens am Donnerstagabend. Am Samstag stelle ich die Tische hin und decke sie. Könntest du das Obst waschen und schneiden?

A: Das mache ich. Nach dem Frühstück übernehme ich das Geschirr. Kannst du die Tische abwischen und den Boden sauber machen?

B: Ja, machen wir es so.

Erfüllung: This valid sample addresses all four points with proposals, negotiation and explicit decisions.

Interaktion: The scripted exchange demonstrates relevant responses, shared planning and closure. Live responsiveness and fluency timing require an actual partner performance and audio.

Register: Informal, cooperative language suits two adult course participants.

Wortschatz: The response uses appropriate everyday vocabulary for costs, food and shared responsibilities.

Strukturen: Questions, modal forms and subordinate clauses support clear B1 communication.

Aussprache: Pronunciation, word stress and sentence melody cannot be judged from a transcript; audio is required.

Assessment targets

Aufgabe 1 · S2.27: Propose an idea for a point of a joint plan

Aufgabe 1 · S2.30: Agree with the partner on a joint decision

Aufgabe 1 · S2.28: React to the partner's proposal

Aufgabe 1 · S2.30: Agree with the partner on a joint decision

Teil 2: Ein Thema präsentieren

Durchführung

Wählen Sie eines der beiden Themen. Präsentieren Sie es etwa drei Minuten lang anhand der fünf Folien. Nutzen Sie Ihre Notizen als Hilfe und sprechen Sie frei.

Eine der zwei angebotenen Aufgaben ist erforderlich. Den fünf Folien folgen, frei sprechen und nicht alles von den Notizen ablesen.



Beispielantwort 2

A: Guten Tag. Mein Thema ist Strom sparen im Alltag. Zuerst erzähle ich von meinen Gewohnheiten zu Hause. Danach spreche ich über Erfahrungen aus meinem Heimatland. Anschließend nenne ich Vorteile und Schwierigkeiten und sage meine Meinung.

Ich wohne mit meinem Bruder zusammen. Wir brauchen Strom zum Kochen, Waschen und für unsere Computer. Früher habe ich oft das Licht angelassen, wenn ich in ein anderes Zimmer gegangen bin. Seit wir unsere Rechnungen selbst bezahlen, achte ich mehr darauf. Außerdem sammeln wir die Wäsche, bis die Waschmaschine voll ist. Das klappt meistens gut. Manchmal brauche ich allerdings ein bestimmtes Hemd früher und muss warten oder etwas anderes anziehen.

Ich komme aus Spanien. Über das ganze Land kann ich wenig sagen, aber in meiner Familie wird oft über die Stromrechnung gesprochen. Meine Eltern hängen ihre Wäsche auf dem Balkon auf. Einen Trockner haben sie nicht. Meine Tante achtet besonders darauf, dass der Fernseher nicht den ganzen Abend läuft, wenn niemand zusieht. Bei meinen Freunden ist das unterschiedlich. Einige beschäftigen sich viel damit, andere denken kaum darüber nach. Ein Vorteil des Stromsparens ist, dass man weniger Geld ausgibt. Außerdem finde ich es sinnvoll, Energie nicht unnötig zu verbrauchen. Viele kleine Änderungen sind einfach: Wenn ich einen Raum verlasse, mache ich das Licht aus. Es gibt aber auch Nachteile. Wäsche ohne Trockner zu trocknen braucht Zeit und Platz. In unserer kleinen Wohnung steht der Wäscheständer manchmal im Weg. Neue sparsame Geräte kosten außerdem zunächst Geld.

Meiner Meinung nach sollte man mit einfachen Gewohnheiten anfangen. Ich würde unseren funktionierenden Kühlschrank nicht sofort ersetzen. Wenn er irgendwann kaputt ist, würde ich beim neuen Gerät auf den Stromverbrauch achten.

Mein Fazit ist: Strom sparen gehört für mich zum Alltag, aber die Lösungen müssen zur Wohnung und zu den Menschen passen. Vielen Dank fürs Zuhören.

B: Dein Beispiel mit der Wäsche war interessant, weil ich das Problem auch kenne. Welche Änderung war für dich am einfachsten?

A: Danke. Das Licht auszumachen war am einfachsten. Am Anfang habe ich es manchmal vergessen, inzwischen denke ich fast immer daran.

Prüferin: Wie einigen Sie sich mit Ihrem Bruder, wenn Sie unterschiedliche Gewohnheiten haben?

A: Wir sprechen darüber, aber wir kontrollieren uns nicht ständig. Bei der Wäsche haben wir vereinbart, vorher zu fragen, ob der andere noch etwas waschen möchte.

Introduce the topic and preview the presentation structure.: Mein Thema ist Strom sparen im Alltag. Zuerst erzähle ich von meinen Gewohnheiten zu Hause. Danach spreche ich über Erfahrungen aus meinem Heimatland. Anschließend nenne ich Vorteile und Schwierigkeiten und sage meine Meinung.

Describe personal electricity use or an attempt to reduce it.: Seit wir unsere Rechnungen selbst bezahlen, achte ich mehr darauf. Außerdem sammeln wir die Wäsche, bis die Waschmaschine voll ist.

Describe the home country context with concrete examples.: Ich komme aus Spanien. Über das ganze Land kann ich wenig sagen, aber in meiner Familie wird oft über die Stromrechnung gesprochen. Meine Eltern hängen ihre Wäsche auf dem Balkon auf. Einen Trockner haben sie nicht.

Discuss advantages and disadvantages with examples.: Ein Vorteil des Stromsparens ist, dass man weniger Geld ausgibt. Außerdem finde ich es sinnvoll, Energie nicht unnötig zu verbrauchen. Viele kleine Änderungen sind einfach: Wenn ich einen Raum verlasse, mache ich das Licht aus. Es gibt aber auch Nachteile. Wäsche ohne Trockner zu trocknen braucht Zeit und Platz. In unserer kleinen Wohnung steht der Wäscheständer manchmal im Weg. Neue sparsame Geräte kosten außerdem zunächst Geld.

Explain a personal position with an example.: Meiner Meinung nach sollte man mit einfachen Gewohnheiten anfangen. Ich würde unseren funktionierenden Kühlschrank nicht sofort ersetzen. Wenn er irgendwann kaputt ist, würde ich beim neuen Gerät auf den Stromverbrauch achten.

Conclude and thank the audience.: Mein Fazit ist: Strom sparen gehört für mich zum Alltag, aber die Lösungen müssen zur Wohnung und zu den Menschen passen. Vielen Dank fürs Zuhören.

Respond to feedback and related partner and examiner questions.: A: Danke. Das Licht auszumachen war am einfachsten. Am Anfang habe ich es manchmal vergessen, inzwischen denke ich fast immer daran.

Prüferin: Wie einigen Sie sich mit Ihrem Bruder, wenn Sie unterschiedliche Gewohnheiten haben?

A: Wir sprechen darüber, aber wir kontrollieren uns nicht ständig. Bei der Wäsche haben wir vereinbart, vorher zu fragen, ob der andere noch etwas waschen möchte.

Erfüllung: This valid sample develops all five slides through personal experience, limited country observations, evaluation and a conclusion. The appended exchange illustrates the required follow up.

Register: The presentation addresses an audience appropriately and uses a natural informal register with the partner.

Wortschatz: Household vocabulary and evaluative expressions provide sufficient range for a strong B1 response.

Strukturen: Past narration, subordinate clauses and conditional forms communicate the intended distinctions clearly.

Kohärenz: The announced sequence is maintained, and examples connect habits with practical consequences.

Aussprache: Pronunciation, stress, sentence melody and fluency timing require audio. The transcript also cannot establish spontaneous live interaction.

Beispielantwort 3

B: Guten Tag. Ich möchte über das Thema Haushaltsgeräte ausleihen statt kaufen sprechen. Zuerst berichte ich von einem eigenen Erlebnis, dann von der Situation in meinem Heimatland. Danach vergleiche ich Vorteile und Nachteile. Zum Schluss sage ich, was ich selbst sinnvoll finde.

Letzten Monat wollte ich den Teppich in meinem Wohnzimmer reinigen. Dafür brauchte ich ein besonderes Reinigungsgerät. Meine Nachbarin hat so ein Gerät und hat es mir für ein Wochenende geliehen. Sie hat mir gezeigt, wie es funktioniert. Das war hilfreich, denn ich hatte vorher noch nie damit gearbeitet. Am Sonntag habe ich es sauber zurückgebracht. Ein eigenes Gerät hätte in meiner Wohnung kaum Platz, und ich brauche es höchstens ein paarmal im Jahr.

In meinem Heimatland Polen kenne ich das Ausleihen vor allem innerhalb der Familie. Meine Schwester leiht sich zum Beispiel die Nähmaschine unserer Mutter, wenn sie Vorhänge kürzen möchte. Sie ruft vorher an und vereinbart, wann sie die Maschine abholt. In meinem früheren Wohnhaus hatten wir auch eine Gruppe auf dem Handy. Dort konnte man fragen, ob jemand ein bestimmtes Gerät verleihen würde. Ich weiß aber nicht, wie üblich solche Gruppen in anderen Orten sind.

Der größte Vorteil ist für mich, dass man Geld und Platz spart. Man kann außerdem ein Gerät ausprobieren, bevor man vielleicht selbst eines kauft. Andererseits ist man von anderen abhängig. Wenn meine Nachbarin ihren Teppich gleichzeitig reinigen möchte, muss ich warten. Schwierig kann es auch werden, wenn etwas kaputtgeht. Deshalb würde ich vorher besprechen, wer dann die Reparatur bezahlt.

Meiner Meinung nach lohnt sich Ausleihen bei Geräten, die man selten braucht. Einen Staubsauger möchte ich aber selbst besitzen, weil ich ihn jede Woche benutze. Für mich gehört auch dazu, fremde Sachen sorgfältig zu behandeln und pünktlich zurückzugeben.

Zusammenfassend finde ich: Selten benutzte Geräte kann man gut teilen, wenn man klare Absprachen trifft. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

A: Mir hat gefallen, dass du auch über die Rückgabe gesprochen hast. Würdest du dein eigenes Gerät jemandem leihen, den du kaum kennst?

B: Danke. Bei einem teuren Gerät wäre ich vorsichtig. Ich würde die Person erst kennenlernen und genau vereinbaren, wann ich es zurückbekomme.

Prüferin: Was würden Sie tun, wenn ein geliehenes Gerät nicht funktioniert?

B: Ich würde es nicht selbst reparieren, sondern zuerst die Besitzerin anrufen. Vielleicht habe ich etwas falsch eingestellt. Dann könnten wir gemeinsam klären, was passiert ist.

Introduce appliance borrowing and preview the presentation structure.: Ich möchte über das Thema Haushaltsgeräte ausleihen statt kaufen sprechen. Zuerst berichte ich von einem eigenen Erlebnis, dann von der Situation in meinem Heimatland. Danach vergleiche ich Vorteile und Nachteile. Zum Schluss sage ich, was ich selbst sinnvoll finde.

Report a personal borrowing experience.: Meine Nachbarin hat so ein Gerät und hat es mir für ein Wochenende geliehen. Sie hat mir gezeigt, wie es funktioniert. Das war hilfreich, denn ich hatte vorher noch nie damit gearbeitet. Am Sonntag habe ich es sauber zurückgebracht.

Describe borrowing arrangements in the home country with examples.: In meinem Heimatland Polen kenne ich das Ausleihen vor allem innerhalb der Familie. Meine Schwester leiht sich zum Beispiel die Nähmaschine unserer Mutter, wenn sie Vorhänge kürzen möchte. Sie ruft vorher an und vereinbart, wann sie die Maschine abholt.

Compare benefits and disadvantages.: Der größte Vorteil ist für mich, dass man Geld und Platz spart. Man kann außerdem ein Gerät ausprobieren, bevor man vielleicht selbst eines kauft. Andererseits ist man von anderen abhängig. Wenn meine Nachbarin ihren Teppich gleichzeitig reinigen möchte, muss ich warten.

Justify a personal opinion with an example.: Meiner Meinung nach lohnt sich Ausleihen bei Geräten, die man selten braucht. Einen Staubsauger möchte ich aber selbst besitzen, weil ich ihn jede Woche benutze.

Conclude and thank the listeners.: Zusammenfassend finde ich: Selten benutzte Geräte kann man gut teilen, wenn man klare Absprachen trifft. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Respond to feedback and related partner and examiner questions.: B: Danke. Bei einem teuren Gerät wäre ich vorsichtig. Ich würde die Person erst kennenlernen und genau vereinbaren, wann ich es zurückbekomme.

Prüferin: Was würden Sie tun, wenn ein geliehenes Gerät nicht funktioniert?

B: Ich würde es nicht selbst reparieren, sondern zuerst die Besitzerin anrufen. Vielleicht habe ich etwas falsch eingestellt. Dann könnten wir gemeinsam klären, was passiert ist.

Erfüllung: This valid sample covers all five slides with concrete examples and a qualified personal position. The appended questions receive relevant answers.

Register: The opening and closing suit an adult presentation, while the follow up remains polite and conversational.

Wortschatz: The response distinguishes borrowing, lending, returning and ownership with appropriate everyday vocabulary.

Strukturen: Relative clauses, indirect questions and conditional forms show controlled B1 range.

Kohärenz: The presentation follows its outline and connects examples with reasons and consequences.

Aussprache: Pronunciation, stress, sentence melody and fluency timing cannot be assessed without audio. Spontaneous interaction requires a live partner performance.

Assessment targets

Aufgabe 2 · S2.35: Report your own situation or an experience related to the topic

Aufgabe 2 · S2.38: Evaluate the topic by weighing its advantages and disadvantages

Aufgabe 2 · S2.36: Describe the situation in your home country or another country

Aufgabe 2 · S2.24: Open the presentation with the topic, content and structure

Aufgabe 2 · S2.25: Close the presentation with thanks to the listeners

Aufgabe 3 · S2.35: Report your own situation or an experience related to the topic

Aufgabe 3 · S2.24: Open the presentation with the topic, content and structure

Aufgabe 3 · S2.38: Evaluate the topic by weighing its advantages and disadvantages

Aufgabe 3 · S2.36: Describe the situation in your home country or another country

Aufgabe 3 · S2.25: Close the presentation with thanks to the listeners

Teil 3: Über die Präsentationen sprechen

Durchführung

Sprechen Sie über die beiden Präsentationen aus Teil 2. Dieser Austausch dauert circa zwei Minuten. Hören Sie einander aufmerksam zu.

Zur Partnerpräsentation eine Rückmeldung geben und eine Frage stellen; zur eigenen Präsentation auf Rückmeldung und Fragen der Prüfenden und des Partners oder der Partnerin reagieren. Interaktion erfordert einen Partner beziehungsweise eine Partnerin.

Beispielantwort 3

B: An deiner Präsentation über Stromsparen fand ich besonders gut, dass du auch Schwierigkeiten genannt hast. Das Beispiel mit dem Wäscheständer kenne ich aus meiner Wohnung. Würdest du dir einen Trockner kaufen, wenn du mehr Platz hättest?

A: Danke. Wahrscheinlich nicht sofort. Im Sommer trocknet unsere Wäsche gut am offenen Fenster. Im Winter dauert es länger. Ich würde erst überlegen, ob wir wirklich oft einen Trockner brauchen.

Prüferin: Sie haben gesagt, dass Ihre Freunde unterschiedlich mit Strom umgehen. Sprechen Sie mit ihnen darüber?

A: Ja, manchmal, wenn jemand eine hohe Rechnung bekommen hat. Wir tauschen dann Ideen aus. Ich erzähle, was bei uns funktioniert, aber jeder muss selbst entscheiden, was zu seinem Alltag passt.

A: Bei deinem Vortrag über das Ausleihen fand ich die Absprachen besonders wichtig. Deine Schwester leiht sich die Nähmaschine eurer Mutter. Was passiert, wenn beide sie zur gleichen Zeit brauchen?

B: Danke für die Frage. Meine Schwester fragt normalerweise einige Tage vorher. Wenn meine Mutter die Maschine selbst braucht, sucht meine Schwester einen anderen Termin. Bisher konnten sie sich immer einigen.

Prüferin: Würden Sie selbst auch ein Gerät über eine Gruppe im Wohnhaus verleihen?

B: Ja, ein einfaches Gerät schon. Ich würde aber einen festen Termin für die Rückgabe ausmachen. Bei einem teuren Gerät möchte ich die Person vorher persönlich treffen.

A: Das kann ich verstehen. So weiß man besser, wem man seine Sachen gibt.

Respond to feedback and answer the partner's question about the electricity presentation.: Danke. Wahrscheinlich nicht sofort. Im Sommer trocknet unsere Wäsche gut am offenen Fenster. Im Winter dauert es länger. Ich würde erst überlegen, ob wir wirklich oft einen Trockner brauchen.

Answer an examiner question by expanding a point from the electricity presentation.: Ja, manchmal, wenn jemand eine hohe Rechnung bekommen hat. Wir tauschen dann Ideen aus. Ich erzähle, was bei uns funktioniert, aber jeder muss selbst entscheiden, was zu seinem Alltag passt.

Give specific feedback and ask a relevant question about the partner's appliance presentation.: Bei deinem Vortrag über das Ausleihen fand ich die Absprachen besonders wichtig. Deine Schwester leiht sich die Nähmaschine eurer Mutter. Was passiert, wenn beide sie zur gleichen Zeit brauchen?

Illustrate the second participant's response to a partner question.: Danke für die Frage. Meine Schwester fragt normalerweise einige Tage vorher. Wenn meine Mutter die Maschine selbst braucht, sucht meine Schwester einen anderen Termin. Bisher konnten sie sich immer einigen.

Illustrate the second participant's response to an examiner question.: Ja, ein einfaches Gerät schon. Ich würde aber einen festen Termin für die Rückgabe ausmachen. Bei einem teuren Gerät möchte ich die Person vorher persönlich treffen.

Illustrate specific feedback and a relevant question from the second participant.: An deiner Präsentation über Stromsparen fand ich besonders gut, dass du auch Schwierigkeiten genannt hast. Das Beispiel mit dem Wäscheständer kenne ich aus meiner Wohnung. Würdest du dir einen Trockner kaufen, wenn du mehr Platz hättest?

Erfüllung: This valid sample illustrates both participant roles: content specific feedback, relevant questions and answers to the partner and examiner. All exchanges refer to the preceding presentations. Actual spontaneous responsiveness requires a live partner performance.

Register: Participants acknowledge each other politely and maintain an appropriate conversational tone.

Wortschatz: Vocabulary is sufficient to clarify practical conditions and extend both topics without technical language.

Strukturen: Conditional questions, indirect questions and subordinate clauses express reasons and qualifications clearly.

Aussprache: Pronunciation, word stress, sentence melody and fluency timing cannot be judged from the transcript; audio is required.

Assessment targets

Aufgabe 3 · S2.56: Answer questions and feedback on your talk

Aufgabe 3 · S2.58: Ask a question about the partner's presentation

Official reference

pdfs/sources/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 6, 25, 26, 27, 28, 45, 46, 47